



Fig. 439. Vom Dachstuhl der Westminster-Halle in London. Nach Viollet-le-Duc.

möglichst senkrecht übertragen. Ganz im Gegensatz zu diesen Sprengwerken standen die italienischen Dachstühle mit durchgehenden Dachbalken oder Bindern.

Aus dem Ende des vierzehnten Jahrhunderts, freilich inzwischen gründlich erneuert, ist uns die Westminsterhalle erhalten, mit 20,73 m Breite, 73,15 m Länge und 28 m Höhe — zugleich die grösste Halle Englands. Fig. 438.

Der in die Gebinde hineingelegte, gotische Bogen ergibt sich vollkommen natürlich aus der Konstruktion der Versteifungen. Der notwendig vorspringende, unterste Stichbalken (Kehlbalken) klingt in der dekorativen Wirkung glücklich an die Bildung von Nasen gotischen Masswerks an, ohne darum seine eigentümliche Bedeutung aufzugeben, Fig. 438 und 439.